

U20-Saisonaufakt: Glück, Geschick und Glanz

Nach einer gefühlt ewig langen Sommerpause startete die erste U20 am Samstag in die neue Saison, in der unser ersehntes Ziel der Aufstieg ist: Ambitioniert, aber nicht völlig unrealistisch. In der heterogen besetzten Liga warten aber so einige schwere Gegner auf uns. Jeder Mannschaftskampf zählt also, denn am Ende kann nur einer Mannschaft der Aufstieg in die NRW-Jugendbundesliga gelingen. Unsere Gäste waren eine gut besetzte Mannschaft aus Solingen, die lediglich auf ihr Brett 2 verzichten mussten. An dieser Stelle möchte ich mich für die Fairness Solingens bedanken, denn am ursprünglichen Spieltag (24.09.) hatten sie uns einen recht kurzfristigen Verlegungswunsch ermöglicht. Wir selbst wären in Bestbesetzung angetreten, wenn Mark nicht leider kurzfristig krank geworden wäre. Glücklicherweise fanden wir aber trotz der Spontanität mit Ben an Brett 6 einen guten Ersatz! Ein interessanter Kampf auf Augenhöhe war zu erwarten, mit leichtem DWZ-Vorteil für uns an Brett 2 und 3, dafür aber der großen Außenseiterrolle Bens gegen einen 1600er an Brett 6.

Von Anfang an bot der Kampf Spannung. Während Zeno an Brett 1 aus der Eröffnung heraus sein geliebtes Schwarz-System erreichte und sich bei Nelson ein ausgeglichenes Mittelspiel anbahnte, erzwang Adrian mit Weiß durch eine Überraschung in der Eröffnung früh einen Bauernverlust des Gegners, auf den schnell ein weiterer folgte.



Schwarz hat soeben 4...Sc6?? gezogen und steht damit schon im vierten Zug auf Verlust. 5.Sb5! und Schwarz steht vor einem gewaltigen Problem. Doch damit nicht genug, es wurde noch schlimmer: 5...e5, 6. Lxe5 Sxe5?, 7.dxe5! Se4?.
VISUALISIERUNGS-AUFGABE AN DEN LESER:
Welcher Zug gewinnt nun einen weiteren Bauern?

Lösung: 8.Dxd5! und die Engine gibt eine Bewertung von +7 an.

Bei Ben verlief die Eröffnung zunächst suboptimal. Sein lang rochierter König wurde von den gegnerischen Figuren unter Druck gesetzt. Doch dann griff sein Gegner in folgender Stellung völlig fehl:



Schwarz steht hier bereits etwas schlechter. Er sollte nun mit dem Läufer auf c3 und daraufhin den Bauern auf d5 nehmen. Stattdessen kam 13...Txf4??, was auf verschiedene Weisen verliert. Am klarsten ist wahrscheinlich 14.Sa4! und Schwarz verliert mindestens den Turm auf f4. Ben entschied sich für das ebenfalls gute 14.Txb4! Dxb4, 15.exf4 und konnte bald zwei Mehrbauern und deutlich aktivere Figuren für sich verbuchen.

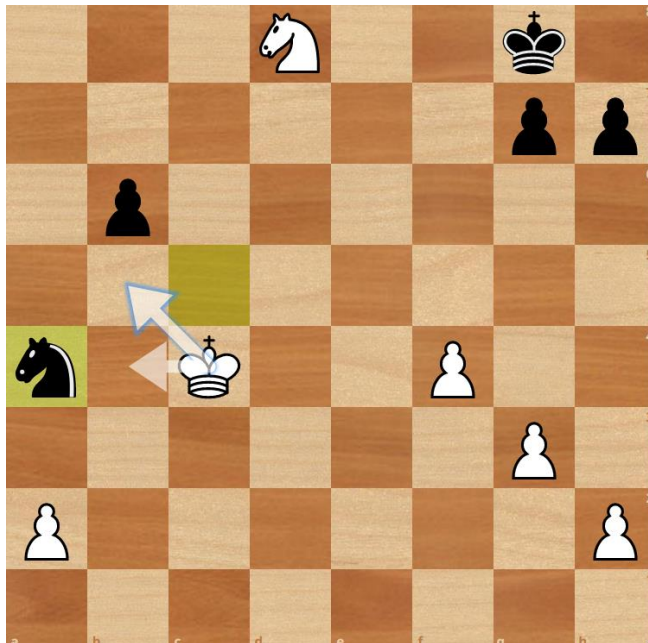
Ich selbst hatte mich auf das Englisch meines Gegners vorbereitet, und eigentlich lief alles nach Plan: Er spielte eine ungenaue Variante, in der Schwarz schnell sehr angenehm steht. Doch dann vergaß ich aus unerfindlichen Gründen die Theorie, verbrauchte viel Zeit und spielte schlechte Züge. Bald fand ich mich in einer positionell sehr schlechten Stellung wieder. Mein Gegner hatte einen Monster-Läufer auf g2, der auf meine Rochade-Stellung schaute, während ich meinen Weißfelder gegen einen Springer tauschen musste.

Auch bei Lars sah es finster aus. Das Opfer seines Gegners auf h7 war zwar dubios, doch Lars kaufte es ihm ab und verlor so den wichtigen Bauern.



Weiß hat soeben völlig unbegründet 13.Lxh7?? gespielt und damit einen Vorteil von +2 nach einem Zug wie Db1 in einen Nachteil von -5 verwandelt. Richtig gewesen wäre nun das furchtlose 13...Kxh7!, 14.Sg5+ Kg8, 15. Dh5 Sf6! Oder auch Df5, und Weiß hat gar nichts mehr. Aber Lars bekam es mit der Angst zu tun und spielte stattdessen 13...Kh8??, wonach Weiß nach 14.Ld3 auf Gewinn steht.

Das erste Ergebnis des Tages wurde an Brett 6 unterschrieben: Remis! Ein sehr starkes Resultat von Ben gegen einen deutlich besser bewerteten Gegner, aber es wäre noch mehr drin gewesen. Im Springerendspiel hatte er zwischenzeitlich 2 Bauern mehr. Die Schlüsselstellung war die folgende:



Ein klarer Weg zum Gewinn ist hier zum Beispiel 33.Kb4! und Schwarz muss den b6-Bauern abgeben, wonach der weiße a-Freibauer die Partie entscheidet. Ben war aber vielleicht zu gierig auf den Bauern und spielte sofort 33.Kb5?, wonach Schwarz mit 33...Sc3+ den a2-Bauern gewann. Das resultierende Endspiel ist nicht mehr gewonnen. Ben versuchte es noch lange, musste sich dann aber leider ins Remis fügen.

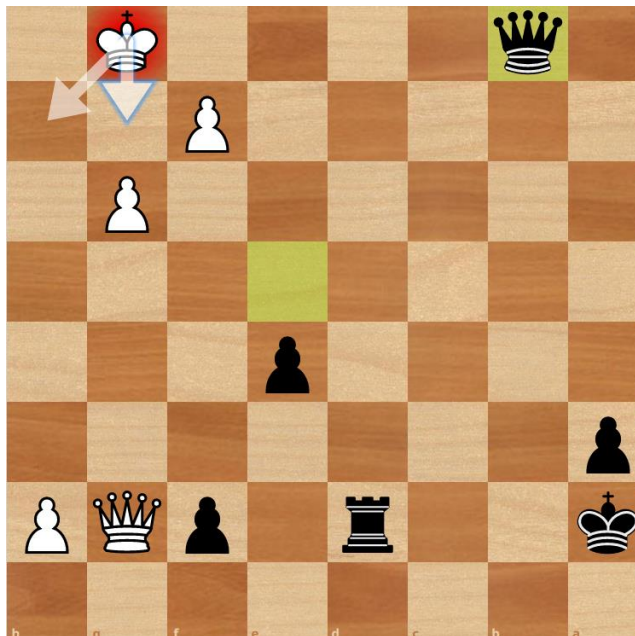
An Brett 2 zeigte Nelson allerdings seine Klasse und begann, seinen Gegner im Mittelspiel positionell zu überspielen. Wichtig war dafür der Vorstoß des f-Bauern nach f4 und dann nach f5 in der folgenden Stellung, welcher der einzige Weg zu Vorteil war.



18.f4! wurde von Nelson gespielt, nach Engine tatsächlich der einzige Weg, um überhaupt Vorteil zu erlangen. Nach 18...Le7 folgte dann das starke 19.f5! Lg5, 20. fxe6 Dxe6?!, 21.Sf4! mit einer vorteilhaften Stellung für Weiß! (+2,5 laut Stockfish)

Auch an den anderen Brettern begannen die Dinge, sich für uns zum Guten zu wenden. Mein Gegner verspielte seinen positionellen Vorteil völlig, was auch durch zu schnelles Ziehen bedingt war. Eine Eigenschaft, die auch dem Solinger Spieler an Brett 5 zum Verhängnis wurde. Er ließ Lars aus seinen Klauen entweichen, was dieser umgehend nutzte, um ein Endspiel zu

erreichen, in dem er einen starken a-Freibauern hatte. Bald darauf wurde Lars' a-Freibauer zu stark, seine Türme kamen auf die zweite Reihe und der Gegner strich die Segel. 1,5-0,5 für uns! Während auch Adrian seine Stellung souverän in siegreiche Gewässer steuerte, wurde es an meinem Brett nochmals spannend. In einem Schwerfigurenendspiel hatte ich einen Bauern gewonnen, allerdings unnötig Gegenspiel zugelassen, wodurch es schließlich zu folgender Stellung kam:



Eine ziemlich verrückte Stellung: Wie so oft blitzte mein Gegner den nächsten Zug aus: 41. Kg2?? Der entscheidende Fehler, mit über 2 Stunden auf der Uhr!!! Die Partie ging wie folgt zu Ende: 41...Db7+, 42. Kh2 Td1, 43. Kh3 Th1+, 44. Kg4 De4+, 45.Kg5 Dxb7 und Weiß gab auf. Nach Kh2 kann die Partie hingegen noch lange weitergehen und es ist unklar, ob Schwarz gewinnt. 41.Kh2 Td8, 42. h8D Txh8, 43. Dxb7 und Schwarz muss hoffen, dass sein a-Bauer ihm irgendwie die Partie gewinnt.

Zwei glückliche Wendungen brachten uns also mit 2,5-0,5 in Führung und sehr nahe an den Sieg heran. Inzwischen waren neben dem wie immer anwesenden und organisierenden Bonni, dem wie immer ein großes Danke gebührt, mit Viktor, Philipp und Oliver verschiedene Zuschauer eingetroffen, bei denen ich mich ebenfalls für die Zeit und das Interesse bedanken möchte. Schließlich patzte auch Zenos Gegnerin in folgender Stellung, bei ihr war allerdings Zeitnot mit im Spiel:



Nach einem Zug wie Lxf3 ist die Stellung ausgeglichen. Doch es kam:

35.Tg1?? – AUFGABE AN DEN LESER: MATT IN 5!

Wer würde dies besser finden als Zeno? Richtig ist: 35...Lxg2+, 36. Txg2 Td1+, 37. Tg2 Dh5+, 38. Kg2 Td2+. 39. Kf1 De2 Matt.

Adrians Gegner hatte schließlich genug von der Kreuzfahrt seines Gegners in Richtung des bereits nahen Hafens Sieg, und gab auf! So lief nur noch an Brett 2 die Partie von Nelson, welcher dort eine saubere Partie souverän zu Ende spielte und den vollen Punkt holte.

So gelang uns also zum Saisonauftakt ein 5,5:0,5-Kantersieg, bei dem sicherlich etwas Glück im Spiel war, aber auch Leidenschaft und Kampfgeist! Weiter geht es mit einem weiteren Heimspiel gegen die 2. Mannschaft der SG Porz, bei dem wir wieder punkten müssen, um unser großes Ziel zu erreichen. Der Grundstein dafür ist gelegt.